

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 50

Rubrik: Aetherblüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unentschieden

Der Konflikt zwischen Moskau und Peking hat auch unsere PdA in einen inneren Zwist gestürzt. Jedenfalls wurde in einem Zürcher Restaurant ein Salon-Kommunist gesehen, der, um sich nicht zu kompromittieren, den russischen Salat mit chinesischen Stäbchen aß. bi

Erschöpft

Nach stundenlangen Verhandlungen kann der Präsident die Gemeindeversammlung endlich schließen. Er tut es mit den Worten: «Damit sind üsi Traktanden erschöpft.» Darauf eine Stimme aus der Versammlung: «Und mir de-zue.» fis

Ausdauer

An einem kalten Wintertag begann eine Schnecke, den Stamm eines Kirschbaumes zu erklettern. Als sie sich mühselig aufwärts bewegte, steckte ein Käfer den Kopf aus einem Riß in der Rinde des Baumes und rief: «He, Freund, du verbrauchst unnütz deine Kräfte. Es hat keine Kirschen oben.» Die Schnecke stoppte kaum, als sie antwortete: «Es wird Kirschen geben, wenn ich oben bin.» Gy

Zusatzgerät

Nach besonders schlechten Fernsehsendungen könnte man sich als Zusatzgerät zum Apparat am ehesten eine Axt vorstellen. EG



Elsa von Grindelstein

Meine Geburt laut Chronik

Sie fand am Morgen eines Wintertages statt, punkt Fünfuhrdreißig schlugs auf unserm Zifferblatt, Schloß Grindelstein im schmucken Württembergerland barg jenes Schlafgemach wo meine Wiege stand, bereits am Mittag war, wohl durch Gesindezungen, die frohe Botschaft bis ins Dorf hinab gedrungen, bald kam die Grindelsteiner Blechmusik und blies bis sie mein Vater in die große Küche ließ wo sie mit Brot und Dauerwurst und reifem Käse bewirtet wurde und mit Brombeertee getränkt, als reichen Lohn für ihr harmonisches Gebläse. So ging der Tag zu End der mich der Welt geschenkt.

der Faule der Woche

«Waisch, was es git, wänn sich zwei Tuusigfüeßler umarmed?»
«Kei Ahnig.»
«En Riifverschluß!»

Bobby Sauer



Klassierung

Er war an einem großen Empfang im Zürcherland. In vorgerückter Stunde sagte einer an der Bar zum andern:

«Du, lueg dä döt vorne isch au en typische Schwiizer: dHand im Hosesack.»

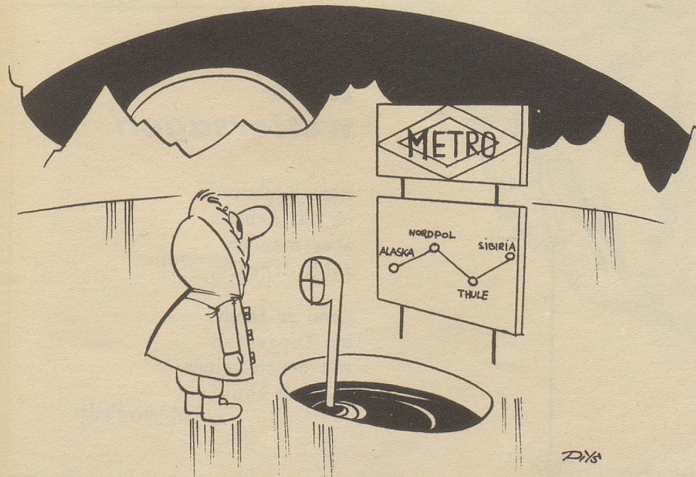
Meinte der andere: «Ich glaub, es isch eender en Usslandschwiizer, er hätt ja nu ei Hand im Sack.» fh

Bilingue

In einer westschweizerischen zweisprachigen Stadt war ein kostbarer Pudel entlaufen. Kostbar, weil er sich wie sein Meister auf zwei Sprachen verstand. Am Tage darauf las man im Amtsblatt folgende Annonce:

Entlaufen ein Pudel. Er hört auf den Namen André, versteht aber auch deutsch. Sich zu melden ...

Tobias Kupfernagel



AB-UND ZUFÄLLE

Bei schöpferischen Leistungen kommt es nicht auf die Größe der Kelle an.

Die Sprache ist lebendig. Darum sträuben sich manchmal Worte oder drängen sich auf.

An Verträgen herrscht kein Mangel; wenn sich nur die Menschen ein bißchen besser vertragen würden ...

Etwas vom Schönsten am Witz der Berner ist der Anlauf.

Das Brot wird teurer! Die Milch wird teurer! Das Fleisch wird teurer! Die Post wird teurer! Die

Teuerungskämpfung zeitigt gegenwärtig lauter Aufschlagzeilen.

Mancher Minderwertigkeitskomplex wird heute in kostspieligen, hochgezüchteten Sportwagen auf den Straßen abreagiert ... Boris



In der unterhaltenden Automobilistensendung «Im Auto durch die Schweiz» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Die beiden vermifst gemeldeten Wagen sind nur einer!» Ohohr